

# Neue Kreuze für Gedenkstätte

Ergänzung für „Liegende Grabsteine“ und Gedenkstein für Niederbronner Schwestern am Friedhof

Von Siglinde Brumm

**Künzing.** Mit schmiedeeisernen Kreuzen sind die „liegenden Grabsteine“ am Künzinger Friedhof, der Gedenkstätte für die Niederbronner Schwestern, ergänzt worden.

Ihrer historischen Bedeutung war man über Jahrzehnte nicht gerecht geworden. Die markante Schönheit der „liegenden Grabsteine“ wurde nicht wertgeschätzt, sie wurden von einem Ort zum nächsten verlagert. Doch im vergangenen Jahr fanden sie einen angemessenen Platz auf dem Friedhof in Künzing, wie die OZ am 1. November 2022 ausführlich berichtete.

Sechs größere und zwei kleinere Grabmale gehören zu diesem Ensemble. In ihrer Mitte erinnert ein Gedenkstein an die „Niederbronner



**Eines der Kreuze** ist besonders kunstvoll und aufwendig geschmiedet, wie man es heute noch oft auf Friedhöfen in Südtirol antrifft. – Fotos: Brumm

Schwestern“, die über Jahrzehnte segensreich im nahegelegenen Quintana gewirkt haben und genau an der Stelle, auf der nun die Steine liegen, beigesezt wurden.

Durch Untersuchungen konnte nachgewiesen wer-



**Durch Anbringung der schmiedeeisernen Kreuze** wurde den Steinen ihr ursprüngliches Aussehen wiedergegeben.

den, dass bei einigen Exemplaren der „liegenden Grabsteine“ am Kopfende schmiedeeiserne Kreuze eingesteckt waren, so wie man es auch heute noch von Wegkreuzen her kennt. Kreuze waren jedoch bei den Fun-

den in Künzing nicht mehr vorhanden.

Dem Engagement von Kirchenpfleger Willi Klinger und seinem „guten Draht“ zu Kreisheimatpfleger Florian Jung ist es zu verdanken, dass seit kurzem vier solcher

Kreuze auf den Steinen angebracht werden konnten. Sie wurden teils kunstvoll gefertigt, teils modern gearbeitet. Damit konnte das Ensemble dem ursprünglichen Aussehen angepasst werden.

Drei Kreuze stammen aus dem Fundus des Landratsamtes Deggendorf. Ein weiteres schenkte eine Künzinger Bürgerin der Pfarrei. Die erforderlichen Schmiedearbeiten übernahm Josef Holler.

Um das Ensemble zu komplettieren und ihm einen würdigen Rahmen zu verleihen, können sich Pfarrer Alfred Binder und Willi Klinger eine Bepflanzung mit Thuja-Smaragd-Säulen sehr gut vorstellen. „Vielleicht finden sich ja auch Sponsoren für einen derartigen Plan“, wagen die beiden zu hoffen.